Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • Mai 2022 — 26. Jahrg.

Lindener Butjerin: Haide Lorberg — Seite 2

Öko-Projekt: Artenvielfalt im Gemeindegarten — Seite 4

Nachspielzeit: Erwin Kostedde im Porträt — Seite 6

„Stadt spart Fössebad kaputt“:

Wiederöffnung nach Schließung noch unbestimmt

Die Stadtverwaltung hat im April die Schließung des Fössebades aus Sicherheitsgründen verfügt. Betonbrocken hatten sich aus der Gebäudedecke der Schwimmhalle gelöst und waren auf die Zwischendecke herabgefallen. Eine Begutachtung des Statikers stellte sofortigen Handlungsbedarf fest. Wie lange das Bad geschlossen bleibt, ist zurzeit unklar.

Eigentlich hatte die Stadt Hannover versprochen, das alte Bad bis zur Fertigstellung eines Neubaus instand zu halten. Eine Zeit ohne Schwimmbad sollte unbedingt vermieden werden. Aber es kam, wie es kommen musste bei einem über 60 Jahre alten Gebäude, wenn die laufende Instandhaltung unterlassen wird. Bereits im März letzten Jahres wurden bei einer Begehung durch den Fachbereich der Sport- und Bäderverwaltung zahlreiche Baumängel protokolliert. Geschehen ist daraufhin aber nichts. Der per Ratsbeschluss mehrfach beschlossene Neubau des Fössebades soll nach derzeitigen Aussagen in fünf Jahren fertig sein. Der Vorschlag der gemeinnützigen Fössebad Betriebsgesellschaft mbH, wenigsten Nichtschwimmerbecken und Sauna geöffnet zu halten, lehnte die Stadt ab.

Geben sich zuversichtlich hinsichtlich der Zukunft des Fössebades (von links): Badleiter Andre Bondiek, der Vorsitzende des Fördervereins, Ernst Barkhoff, und WASPO-Boss Bernd Seidensticker. Foto: privat

Zunächst soll auch hier ein Gutachten abgewartet werden.

„Die Stadt hat das Fössebad kaputtgespart“

Bernd Seidensticker, Präsident des Schwimmvereins WASPO 98, der gemeinsam mit dem Universitätssportclub die beiden Gesellschafter der gemeinnützigen Fössebad Betriebsgesellschaft bildet, kritisiert: „Als Vertragspartner ist auf die Stadt kein Verlass. Sie hat das Fössebad kaputtgespart. Sehenden Auges hat man das Risiko einer Schließung in Kauf genommen. Die Bäder scheinen der Verwaltung lästig zu sein. Ein Schwimmbad ist ein Zuschussgeschäft. Ein Abriss eher heute als morgen scheint der Dezernentin Frau Beckedorf willkommen, um Geld zu sparen.“

Tatsächlich ist das Fössebad das wirtschaftlichste Hallenbad in ganz Hannover. Der städtische Betriebskostenzuschuss beträgt mit rund 500 Tausend Euro jährlich weniger als ein Drittel vergleichbarer Bäder wie das Vahrenwalder Bad.

Weiter Seite 2

GRAMANN Hannöversche Landschlachterei — AHRBERG beste Meisterqualität seit 1896

IHR REGIONALER FLEISCHER IN LINDEN

Lindener Marktplatz 8 | 30449 Hannover

Montag - Freitag: 7 - 18 Uhr | Samstag: 7 - 14 Uhr

Meisterqualität aus der Region seit 1896

Frische Bratwurst herzhaft würzig — 100 g | 0,99 €

Cevapcici herzhaft gewürzt für Grill und Pfanne — 100 g | 1,29 €

Käsekrainer mit leckerem Schmelzkäse — Stück | 0,90 € — 5er-Paket | 3,99 €

Fleischsalat frisch aus unserer Feinkostküche — 100 g | 1,09 €

Angebote gültig vom 2.5.-7.5.2022

10% — Jetzt einkaufen und sparen! Erhalten Sie gegen Vorlage dieses Coupons 10% Rabatt auf Ihren gesamten Einkauf. Coupon gültig vom 2. - 31. Mai 2022, ausgenommen Angebote

www.gramann-ahrberg.de

Gemeinsam mit Ihnen für medizinischen Fortschritt — SITEWORKS Zentrum für klinische Studien

Liebe Lindener, wir starten mit neuen Studieninformationen ins Frühjahr. Eventuell interessieren Sie sich für die Teilnahme an einer der unten stehenden Studien oder wissen jemanden, der sich dafür eignet. Anmeldungen nehmen wir gerne telefonisch entegegen oder Sie registrieren sich online unter www.siteworks-studien.de.

Bisher gibt es keine Möglichkeit das Herpes-Virus zu heilen. Wir suchen Betroffene ab 18 Jahren mit mindestens 6 Ausbrüchen in einem Jahr für eine Medikamentenstudie.

Zur Teilnahme an einer kommenden klinischen Studie suchen wir Patienten mit diagnostiziertem Reizdarmsyndrom.

Siteworks | Niemeyerstr. 21 | 30449 Hannover | Tel 0511 51 52 47 40

Es waren einmal drei Brüder.

ABSCHIED ANDERS LEBEN

Friedrich Cordes Bestattungen
Minister-Stüve-Str. 14
30449 Hannover
0511 / 46 44 45
www.hannover-bestattung.de

cordes. Stärke finden.

RIAS BAIXAS II

der geschmack galiciens

Mo-So ab 10 Uhr
Dienstag Ruhetag
Tel.: 0511 / 1 23 42 09

Ab Mai ist die etwa 60 Personen Platz bietende Terrasse wieder geöffnet. Der Innenraum ist jetzt neu klimatisiert. Das Mittagsmenue, wahlweise mit Salat oder Suppe, ist für 8,90 Euro erhältlich.

DEKRA Oldtimertag.

Am 19.06.2022 fährt DEKRA ein Schmankerl für alle Liebhaber klassischer Fahrzeuge auf. Freuen Sie sich auf ein buntes Programm!

DEKRA Automobil GmbH
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.42079-0

www.dekra.de/hannover

DEKRA

Ihre Allianz vor Ort. Mit Rat und Tat für Sie da.

Warnecke & Fricke OHG
Allianz Agentur
Gustav-Bratke-Allee 7, 30169 Hannover
Telefon 05 11.51 52 91 60
www.allianz-warnecke-fricke.de

Allianz

LandesArmutsKonferenz Niedersachsen

Wohnung ist ein Menschenrecht!

Anzeigenverkauf: 05 11 / 123 41 16

Kensal Rise / London

Mein Quartier Linden – Programm Mai 2022
In dieser Veranstaltungsreihe von Quartier e.V., Egon-Kuhn-Geschichtswerkstatt und Freizeitheim Linden wollen wir mit Rundgängen und Vorträgen vor allem Lindener Geschichte vorstellen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Samstag, den 14.5.2022, ab 14 Uhr
Der Stadtfriedhof Fössefeld in Limmer
Der Fössefeldfriedhof in Limmer, der ehemalige Militärfriedhof Hannovers, ist vermutlich einer der unbekanntesten Friedhöfe in Hannover. Dabei wurden hier nicht nur Soldaten des 1. und 2. Weltkrieges sowie später auch Privatpersonen beerdigt, sondern ebenfalls Deserteure, Wehrkraftzersetzer und durch Suizid aus dem Leben geschiedene Wehrmachtssoldaten. Auch viele Soldaten der Alliierten waren hier zeitweilig beigesetzt. Dieser Rundgang findet im Rahmen des städtischen Programms „Grünes Hannover“ statt. Start um 14 Uhr ab Haupteingang Friedhofstraße. Führung: Jonny Peter, Quartier e.V., Dauer ca. 60 Minuten. Barrierefrei.

Sonntag, 29.5.2022, ab 14 Uhr
Rundgang über den Ricklinger Friedhof: Ehrengräber und Arbeiterbewegung
Auf dem Ricklinger Stadtfriedhof sind in einigen Ehrengräbern für die Geschichte Lindens bedeutende Personen beerdigt. Meistens handelt es sich dabei um Personen, die eine wichtige Rolle in der Politik (etwa Kurt Schumacher, August Holweg) gespielt haben und Menschen, die im Widerstand gegen den Nationalsozialismus ihr Leben verloren haben (etwa Franz Nause, Wilhelm Bluhm, Kurt Willkomm). Auch manch andere wichtige Persönlichkeiten der Arbeiterbewegung sind hier beerdigt. Wir wollen auf unserem Rundgang an diese Personen erinnern.
Start um 14 Uhr, Haupteingang Ricklinger Friedhof.
Führung: Sylvia und Manfred Wolter, Jonny Peter, Egon-Kuhn-Geschichtswerkstatt. Dauer ca. 90 Minuten. Barrierefrei.

Anmeldung erbeten: Per E-Mail an meinquartierlinden@web.de oder telefonisch unter 01 60 - 96 75 44 10.

Hochbahnsteige verändern
Gesicht und Leben auf der Limmerstraße
Stellungnahme der LINKEN zu der Änderung des geplanten Standortes des Hochbahnsteiges von der Höhe Edeka-Markt und der Sparkasse zur Leinaustraße und der damit verbundenen massiven Einschränkung von Außengastronomie. „Grundsätzlich macht die Änderung des Standortes des geplanten Hochbahnsteiges hin zur Leinaustraße Sinn, da hier die Feuerwehrzufahrt gewährleistet werden kann. Am Ursprungsort wäre durch die Enge auch die Durchfahrt für Radfahrer*innen in Richtung Dornröschenbrücke nicht mehr möglich gewesen. Es ist jedoch eine große Einschränkung für AnwohnerInnen, Passanten, LadeninhaberInnen und Gastronomen, dass dann auf Höhe der Leinaustraße in Zukunft wohl kein Platz mehr für Außengastronomie bleiben wird. Die Hochbahnsteige verändern das Gesicht und Leben auf der Limmerstraße enorm. Wir waren damals für eine Niederflurlösung, müssen jetzt aber wohl leider damit leben. Der Standort des geplanten Hochbahnsteiges Küchengarten soll unverändert bleiben, hier muss nochmals genau geprüft werden, ob es nicht auch in diesem Fall eine optimalere Variante geben könnte, es scheint jedoch noch kaum etwas daran zu ändern zu sein, da bisher sinnvolle Vorschläge der BürgerInnen ignoriert wurden“, so der Baupolitiker und Fraktionsvorsitzende Dirk Machentanz (DIE LINKE).

Die Lange Nacht des Kurzen Films im Medienhaus
2022 bringt die Kurz.Film.Tour bereits zum 25. Mal die Preisträger und Nominierten des Deutschen Kurzfilmpreises bundesweit zum Publikum – hoffentlich dorthin, wo sie hingehören – ins Kino, auf die große Leinwand.
Wir freuen uns, Ihnen in diesem Jahr am 11. Mai (20 bis 23 Uhr, mit Pause) im Medienhaus Hannover am Schwarzen Bären wieder spannende kurze Filme vorstellen zu können, die in der Mehrzahl als freie, schulunabhängige Produktionen entstanden sind. Wir treffen auf starke Frauen, wunderbar poetische Geschichten und viele gesellschaftskritische Themen.

Sitzung des Bezirksrates Linden-Limmer

Die nächste Sitzung des Bezirksrates Linden-Limmer findet am 18. Mai statt. Die Kommunalpolitikerinnen und -politiker kommen ab 18 Uhr wie gewohnt im Gymnasium Limmer zusammen.

Das Nichtschwimmerbecken im Fössebad seht aktuell nicht für den schulischen Schwimmunterricht zur Verfügung.

Wiederöffnung des Fössebades nach Schließung noch unbestimmt:

Eindeutiger Ratsbeschluss – Politiker sagen ihre Unterstützung zu

Fortsetzung von Seite 1

Bauliche Maßnahmen müssen von der Stadt durchgeführt oder zumindest genehmigt werden. Angesichts knapper Finanzen kann die Betriebsgesellschaft das nicht aus eigener Kraft leisten. Steigende Energie-, Personal- und Handwerkerkosten nehmen jeden Spielraum.

Viele Kinder haben in den vergangenen zwei Jahren nicht schwimmen gelernt

Das Fössebad versorgt nicht nur Linden und Limmer, sondern auch Ahlem, Davenstedt und Badenstedt. Betroffen sind Kitas, Schulen, Schwimmvereine, die Sportlehrerausbildung der Universität und die allgemeine Öffentlichkeit. Viele Kinder haben kein Schwimmen gelernt. Wegen der Corona-Pandemie waren die Bäder geschlossen. Bei den Erstklässlern Jahrgang 2021/22 sind mehr als die Hälfte Nichtschwimmer. DLRG, Kinderärzte und Schulmediziner schlagen Alarm. Gerade hat die Region Hannover eine Schwimmoffensive angekündigt.
Bis zum Juni war das Fössebad mit Schwimmkursen ausgebucht. Nun fallen viele Kurse aus, wenn nicht Ersatzbäder gefunden werden. Aber dem Fössebad angebotene Ersatzzeiten in den Abendstunden im Stadionbad sind für Grundschulkinder ungeeignet.

Politiker sagen Unterstützung zu

Bei einem Ortstermin auf Einladung des Fössebades am 13. April haben sich Bezirksrats- und Ratsvertreter von Grünen, SPD und CDU einmütig für die Unterstützung des Bades ausgesprochen. Markus Metell (Grüne-Ratsfraktion, Sprecher für Sportpolitik): „Der Ratsbeschluss sieht eindeutig einen Planungsstart in diesem Jahr und einen zeitnahen Beginn vor. Daran ist nichts zu ändern. Die Grünen wollen eine schnellstmögliche Sanierung des Daches und die Wiederöffnung des Fössebades.“ Andreas Pieper (SPD-Ratsfraktion, sportpolitischer Sprecher): Die SPD und die Politik bekennen sich zum Fössebad und stehen zum aktuellen Ratsbeschluss, der einen Planungsbeginn 2022 und eine Eröffnung des neuen Bades 2027 vorsieht.“ Thomas Klapproth (CDU-Ratsfraktion, Mitglied Sportausschuss): „Die CDU steht hinter dem Fössebad und es muss zum Winter wieder geöffnet sein.“

Seidensticker: „Handeln ist angesagt“

Das Fazit von Bernd Seidenstikker: „Handeln ist angesagt: Sauna und Nichtschwimmerbecken sollten, wenn möglich, sofort wieder geöffnet werden. Zur Wintersaison muss die große Schwimmhalle wieder öffnen und die Betreibergesellschaft fordert ein größeres Mitwirkungsrecht bei Sanierungsmaßnahmen. Und der Neubau darf keinesfalls wieder verschoben werden!“

Ernst Barkhoff
Vorsitzender
Förderverein Fössebad e.V.

LAK warnt anlässlich des 1. Mai:

Armut trotz Arbeit!

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen weist zum 1. Mai darauf hin, dass der klassische Tag der Arbeit auch zu einem Tag von „Armut trotz Arbeit“ geworden ist. Viele Bereiche unseres Lebens, so LAK-Sprecher Lars Niggemeyer, hätten sich durch Krisen der jüngsten Zeit tiefgreifend verändert. Der notwendige sozialökologische Umbau von Arbeitswelt und Gesellschaft in diesen Zeiten könne jedoch nur gelingen, wenn auch die VerliererInnen des Wandels mitgenommen würden.

Alles für die Freiheit auf zwei Rädern.

DEKRA Motorrad Services: Ob es um die Hauptuntersuchung oder die Einhaltung technischer Vorschriften geht: Mit uns fahren Sie stets auf Nummer sicher. Wir sind nämlich selbst begeisterte Biker ...
DEKRA Automobil GmbH
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.42079-0
www.dekra.de/hannover
DEKRA

HUMUS Naturkost
Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.
wir sind für Sie da:
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr
über 30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:
engagiert - kompetent - regional

Lindener Butjerin (VII): Haide Lorberg

Ehemalige Wirtin ist eine sehr erfolgreiche Sportlerin

Haide Griem wurde 1936 in Berlin geboren. Die Familie zog viel durch Deutschland, je nachdem wo der Vater arbeitete. Sie landeten dann in Hannover, wo er Präsident der Oberpostdirektion wurde. Haide war und ist eine begeisterte Schwimmerin. Bei den Wasserfreunden 98 lernte sie 1955 Ernst Lorberg, einen Wasserballer, kennen. (Lorberg wurde übrigens früher mal mit h, also Lohrberg geschrieben). Bald waren sie ein Paar. Sie wanderten Ende der fünfziger Jahre für drei Jahre nach Kanada aus, u.a. weil Ernst nicht zur Bundeswehr wollte. Sie arbeiteten dort als Buchdrucker und Versicherungsangestellte. Sie heirateten 1960. Das erste Kind, die Tochter, wurde in Toronto geboren.

1961 kamen sie zurück nach Hannover bzw. Linden und zogen in die Fannystraße. Im 1904 gebauten großen Haus befand sich eine Gaststätte, die – wie das Haus – Ernsts Vater Wilhelm gehörte. Das prächtige große Gebäude mit Vorgarten war eher untypisch für die ansonsten für die Werkssiedlungen der Textilfabriken Hannoversche Baumwollspinnerei sowie der Mechanischen Weberei bekannte und arme Fannystraße. Hier halfen beide bis 1961 den Eltern von Ernst und wurden bekannte Gastwirte. Haide kochte und bereitete Speisen zu, Ernst bewirtete die Gäste. „Das waren anstrengende Jahre, denn wir hatten sieben Tage die Woche geöffnet und die inzwischen zwei Kinder mussten auch erzogen werden. Und Leistungssport habe ich nebenbei bis 1966 immer noch betrieben“, so Haide Lorberg. Ab 2004 wurde sie dann mit 68 Jahren bei den Seniorenschwimmerinnen wieder aktiv.

1971 begann ein großer Umbruch. Die Victoria-Versicherung hatte inzwischen die maroden Häuser der Werkssiedlung aufgekauft und begann ab 1969 mit deren Abriss. Die ganze Fannystraße verschwand. Auch Lorbergs Haus sollte abgerissen werden, um dem großen Neubau zwischen Fortuna- und Mathildenstraße (heute bekannt als „Toblerone-Häuser“) Platz zu schaffen. Die Stadt bot Lorbergs das Haus Pavillonstraße 12/ Ekke Mathildenstraße an. Sie kauften es und renovierten es aufwändig. Es erhielt seine prägnante leuchtend rote Farbe. Und natürlich wurde in den Räumlichkeiten einer ehemaligen Gaststätte mit Hilfe der Brauerei alles umgebaut und wieder die Kneipe Lorberg eröffnet. „Wir haben alle Möbel und Einrichtungsgegenstände aus der alten Gaststätte in der Fannystraße mit rüber geholt“, so Haide Lorberg. 45 Jahre waren Haide und Ernst Lorberg insgesamt als Wirte tätig. „Wir haben das gerne gemacht. Wir lebten für unsere Kneipe. Bei uns gab es natürlich Lindener Bier. Unsere Essensspezialitäten waren Schinkenbrote - mit Schinken vom Schlachter Bergmann aus der Fröbelstraße - und Harzkäse mit Griebenschmalz“, erzählt die rüstige und immer noch sehr fitte 85-Jährige. „Und hier war immer viel los. Wenn es zu bunt wurde, haben wir unsere Kinder gefragt, ob sie mit anpacken könnten. Die wohnten ja auch im Haus.“ Zweifelsfrei gehört „das Lorberg“ zu den bekannten Lindener Gaststätten und kann zu den inzwischen nur noch wenigen übriggebliebenen Traditionsgaststätten gezählt werden. 2005 verpachteten sie dann aus Altersgründen die Kneipe an Henning Gothe, bekannt aus dem damaligen Fleischerfachgeschäft an der Limmerstraße unweit der ehemaligen Fannystraße.

Ihr ganzes Leben war Haide als Sportlerin aktiv. Sie schwamm Freistil, Brust und Delphin. Ihre Disziplin war die Kurzstrecke. Auf Frage nach möglichen Erfolgen wehrte sie erst ab „Ich will ja nicht angeben!“ Dann gingen wir in den Flur und sie zeigte mir eine bunte Wand. Dort hingen bestimmt 50 Medaillen, zahlreiche Urkunden und Fotos. „Ich weiß gar nicht, wie viele das sind. Das sind hier auch nur die aus meiner Seniorenzeit“, sagte sie knapp dazu. Auf mein erstauntes Nachfragen kam heraus, dass sie ungefähr zwölfmal deutsche Meisterin in ihrer Altersklasse beim Seniorenschwimmen war. Außerdem war sie einmal Vizeeuropameisterin und gewann zweimal die Bronzemedaille bei Weltmeisterschaften. Bis 2019 war sie bei Meisterschaften dabei. Es dürfte nur wenige Sportlerinnen in Hannover geben, die so erfolgreich waren. Sie macht da nicht viel Aufhebens von. „Ich schwimme nun mal gerne. Ich fühle mich in meinen Vereinen wohl. Bei den Wasserfreunden 98 (deren Clubhaus ist im Lister Bad) und Waspo Linden ist es wie in einer Familie. Das gleiche gilt für Victoria Linden. Über den Vater von Ernst kamen wir zu Victoria. Und mein Sohn und mein Enkelsohn sind Rugby-Spieler. Es gibt einen großen Zusammenhalt. Die Mitglieder von Victoria gehen bei uns ein und aus, immer noch.“

Gaststätte Lorberg in der Fannystraße 2 in den 1960er Jahren kurz vor dem Abriss.
Foto: Haide Lorberg

An die Fannystraße und insbesondere ihre alte Gaststätte hat sie gute Erinnerungen. Mit den alten Werkssiedlungen hatte sie allerdings nicht so viel zu tun. Die Häuser fand sie insbesondere hygienisch schon bedenklich. Sie wurden ja bis Anfang der 1970er Jahre alle abgerissen und waren wohl nicht zu retten gewesen. „Dass da dann Hochhäuser hinkamen, wussten wir damals nicht. Zwischen Limmer- und Pavillonstraße baute die Victoria-Versicherung vorwiegend Eigentumswohnungen, zur Fössestraße hin die Stadt (über die damalige GBH) dann Sozialwohnungen, die aber inzwischen diesen Status nicht mehr haben. Der Abriss unseres Hauses in der Fannystraße 2 hat uns schon sehr getroffen. Das war noch in Ordnung und ja – erbaut 1904 – noch gar nicht so alt. In der Fannystraße standen nicht nur die alten Arbeiterhäuser, sondern auch eher bürgerliche Häuser. Die „berüchtigte“ Werkssiedlung war auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Alles war dicht bebaut. Hinter unserem Haus gab es einen kleinen Gang von der Limmerstraße zur Pavillonstraße. Das war der Feuerwehrgang, von uns Gatze genannt. Alles weg.“

2008 starb dann Ernst. Starken Rückhalt findet Haide Lorberg in der Familie, von denen viele auch im Haus wohnen. „Ich möchte hier nicht weg. Ich bin sehr stolz auf Linden. Ich kenne natürlich viele Menschen. Es sind hier alles normale Leute, man kann sich mit allen gut unterhalten. Linden ist mein Zuhause“, so Haide Lorberg über ihren Stadtteil. Sie ist immer aktiv und möchte nach ihrer zwischenzeitigen Erkrankung bald wieder schwimmen. Sie interessiert sich für vieles, auch für die Geschichte Lindens. Und sie trifft sich regelmäßig ab 12 Uhr zum Kaffee trinken und Klönen mit Freundinnen in einem nahe gelegenen italienischen Café in der Limmerstraße. Mein Interview dauerte bis kurz nach 12 Uhr. Sie schaute zwischendurch etwas ungeduldig auf die Uhr. Sie wollte gleich noch ins Café.

Jonny Peter

Haide Lorberg in ihrer Wohnung in der Pavillonstraße über der Gaststätte Lorberg.
Foto: Jonny Peter

Lindenspiegel

Der Lindenspiegel sucht zuverlässige VerteilerInnen für die Bereiche Linden-Nord, -Mitte und -Süd

Interessierte bitte melden unter:
redaktion@lindenspiegel.eu
oder Fon: 1234 15 31

Evangelisches Johannesstift Altenhilfe
Seniorenzentrum Godehardistift
Wir pflegen Menschlichkeit. Seit über 100 Jahren.
Posthornstraße 17, 30449 Hannover, Telefon 0511 · 4504-0

Jeden Sonntag im Mai ab 15 Uhr im Tango Milieu:

Verführung zum Tango (Tango-Café / Schnupperstunde)

Eingang Leinaustraße / Ecke Berdingstraße

REWE
Dein Markt
30451 Hannover/Linden-Nord
Limmerstr. 4
Tel. 0511 2617590 • Linie 10/Küchengarten
Montag-Freitag 7-24 Uhr / Samstag 7-23.30 Uhr

PFLEGEN IST FÜHLEN.
Der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nähe:
Diakoniestation West
Pfarrstr. 72
30459 Hannover
Tel. 0511 / 65 52 27 30
www.dsth.de
DIAKONIE STATIONEN
Häusliche Alten- und Krankenpflege

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de
Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl vorrätig!
Hermes PaketShop
seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt · Tel. 44 53 80

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

20 Jahre
Aikido Schule Linden
Fössestraße 93b · 0511 443575
Andreas Jürries 6. Dan · Cornelia Wunstorf 4. Dan
Anfängertraining dienstags 18.30–19.30 Uhr, freitags 18–19.30 Uhr

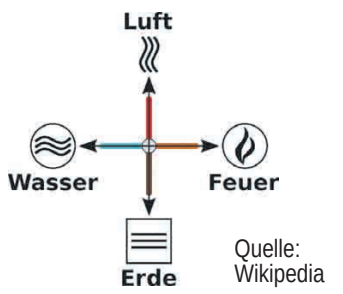
Stiftung Villa ganZ bittet um Spenden

Hier kurz Neues zur gemeinnützigen Stiftung Villa ganZ. Mittlerweile haben wir Grundstücke und Partner für zwei Bauprojekte in Hannover gefunden: In der Wasserstadt in Hannover Limmer entstehen sieben Sozialwohnungen in Kooperation mit dem Wohnprojekt JAWA, auf dem Kronsberg in Hannover Bemerode bauen wir ein Haus mit ebenfalls sieben Sozialwohnungen im Rahmen der ecovillage hannover eG. Bauantrag beziehungsweise Bauanzeige werden noch in 2022 gestellt.
Heute bitten wir um finanzielle Unterstützung. Wir sammeln in Kürze auf der Spendenplattform der DKB-Bank Herzenswunsch. Es geht um die Einrichtung eines multifunktionalen Gemeinschaftsraums für die zukünftigen BewohnerInnen von sieben Sozialwohnungen in Hannover Bemerode.
Als eines von bundesweit fünf ausgewählten Projekten unterstützt uns die DKB-Bank, indem sie das Spendenaufkommen verdoppelt. Spendenziel sind 5000 Euro in vier Wochen ab Starttermin, dem 28. April 2022.
Helfen Sie mit. Nur so ist Villa ganZ in der Lage, Raum, Mobiliar und Haushaltsgeräte zu finanzieren, auf dass sich die BewohnerInnen ihrer geteilten Nutzung täglich erfreuen können.
Weitere Informtion zur Spendenaktion sowie zu den Projekten und Zielen der Stiftung sind auf der Website www.villaganz.de zu finden.

Kristina Osmers
und Hartmut Hoffmann,
Vorstand

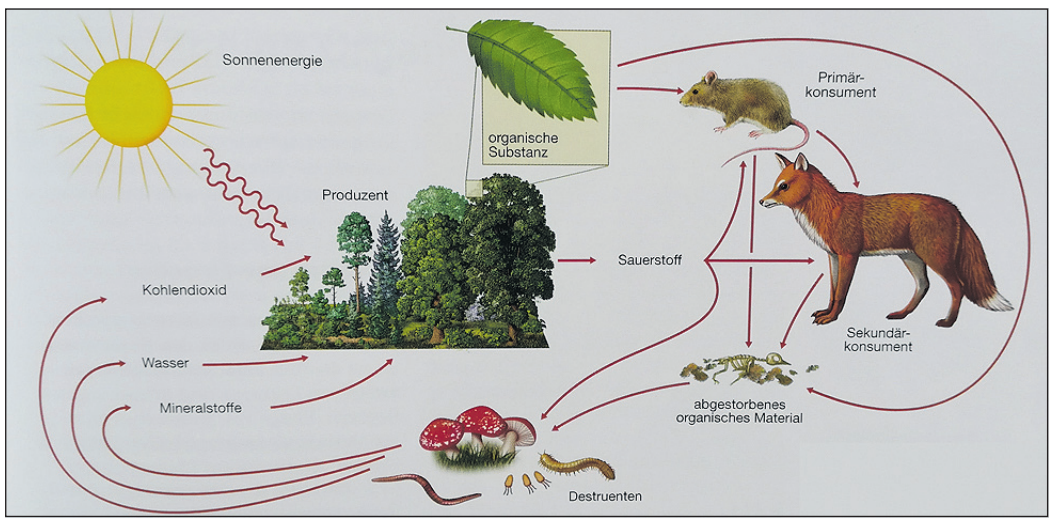
Neues von der Baugruppe JAWA – Jung und Alt am Wasser:

Luft und Boden – Elemente der Wasserstadt



Quelle: Wikipedia

Schon die frühen Griechen hatten den Mut, ohne Mythen und Legenden, allein durch eigene Beobachtung, die Welt zu ergründen. Sie suchten nach Urprinzipien allen Lebens und entwickelten dabei die sog. Vier-Elemente-Lehre. Thales von Milet meinte im Wasser das Basiselement gefunden zu haben, während Anaximander (um 610 – 545 v.Chr.) vom Urstoff Luft ausging, Heraklit hingegen erkannte im Feuer das vermeintliche Urprinzip. Empedokles (um 492 – 432) fügte einen letzten Grundstoff hinzu, die Erde, neben dem Gedanken, dass die vier Elemente zugleich in ihrem dynamischen, kräftezeugendem Zusammenwirken die Einheit der Natur repräsentieren.
Heutige, kreislauforientierte Betrachtungsweisen nehmen Feuer als (Wärme-)Energie und die Elemente Boden, Luft und Wasser als sog. Umweltmedien wahr: Wir entnehmen ihnen Stoffe, wir belasten sie mit Emissionen aller Art. Bei unseren Eingriffen in die Naturkreisläufe haben wir stets die Resilienz der gegebenen Ressourcen, ihre Begrenztheit und endliche Leistungsfähigkeit zu berücksichtigen. Tun wir es nicht, zersägen wir den Ast, auf dem wir sitzen, denn wir alle sind Kinder der Erde und der sie schützenden Atmosphäre.
Allein 40 v.H. unserer Treibhausgas-Emissionen resultieren aus dem Errichten und Betreiben von Wohnraum mit herkömmlichen Bau- und Brennstoffen. Dies erfordert ein neues Denken und Planen insbesondere beim Neubau von Quartieren. Zudem erscheint uns dabei als sicher: Je weniger Boden wir versiegeln, umso mehr Lebensraum besitzen Büsche und Bäume, Blumen und Gräser in verkehrsfreien Zonen, desto mehr Nährstoffe kann der Boden speichern und abgeben. Wir brauchen das Grün der Pflanzenwelt nicht nur zur Beruhigung unserer lärm- und stressgeplagten Seelen. Blattwerk filtert Feinstaub, erzeugt über Photosynthese unseren lebenswichtigen Sauerstoff und bindet Kohlendioxid/CO2. Mehr Pflanzengrün beugt der Erderwärmung vor und reduziert Extremwetterlagen. Zudem bietet es zahlreichen Kleintieren und Vögeln Nahrungschancen und Gelegenheiten zum Nisten, Brüten und Schlüpfen. Man stelle sich einen kurzen Moment unsere Umgebung gänzlich ohne Vogelgezwitscher und Bienensummen vor, ohne Blätterrauschen oder Wassergemurmel - welch verarmte, tote Welt!
Die JAWA-Baugruppe versucht mit Begrünung von Dächern und Böden mehr Flächen natürlicher Erholung zu schaffen. Obsttragende, schattenspendende und staubschluckende Gehölze sollen Orte zum Durchatmen sowie der Begegnung bieten. Wärmedämmung und Solartechnik werden helfen, die Luft von schädlichen Emissionen frei zu halten. Carsharing vermindert den Ressourcenverbrauch in Produktion und Konsumtion. Gemeinschaftlicher Wocheneinkauf vom ortsnahen Bauern des Vertrauens sowie Kooperationen mit ökologisch-solidarischer Landwirtschaft reduziert CO2-Ausstoß und garantiert gesündere Lebensmittel. Konsequente Müllvermeidung und -trennung schont nicht nur den Geldbeutel.
Folge: Boden, Luft und Wasser können regenerieren sowie lebensfähige und lebenswerte Räume für Mensch und Tier bereiten. Vorsorge im Bereich natürlicher Kreisläufe dürfte a la longue erheblich preiswerter sein als reparierende Nachsorge. Unsere Erde kann kollabieren, es sei denn, wir steuern um, konkret und jetzt.



Regenerierende Kreisläufe ermöglichen Leben. Quelle: Reader's Digest, Grundwissen für jedermann, 2010.

Werner Dicke
& Kristina Osmers
JAWA-Mitglieder
https://www.jawa-hannover.de/jawacast/

Projektinitiatorin Kari Bergmann bereitet mit den Kita-Kindern die Aufhängung eines Eichhörnchen-Kästchens vor. Foto: Luise Hofmann

Ein neues Zuhause für den Zaunkönig:

St.-Martinskirche startet Ökologieprojekt

So, jetzt kannst du mir das Häuschen reichen", ruft Daniel Hochgürtel seiner Tochter zu. Edda steht am Fuß der Leiter und hält ihrem Vater mit beiden Händen den kleinen hölzernen Nistkasten hin. Hochgürtel klettert noch ein paar Stufen, dann befestigt er die Vogelbehausung an einem Ahorn im Garten der Lindener St.-Martins-Gemeinde. Es ist einer der ersten warmen Frühlingstage und die Gartengruppe macht Tempo, um alle Nistkästen an die Bäume zu bringen. Schließlich sind die Meisen, Rotkehlchen, Spatzen und Zaunkönige schon sicht- und hörbar unterwegs, um Nestmaterial und einen ungestörten Brutplatz zu suchen.
„Wir beteiligen uns an einem langfristigen Ökologieprojekt der hannoverschen Landeskirche", erzählt Initiatorin Kari Bergmann vom Kirchenvorstand. Dabei erhalten Kirchengemeinden Zuschüsse, wenn sie ihre Freiflächen unter Biodiversitäts-Aspekten gestalten oder neu anlegen. St. Martin Linden bewarb sich im Herbst vergangenen Jahres um die Teilnahme an dem Projekt „Biodiversitätscheck in Kirchengemeinden", kurz BiCK. Bei einer ersten Pflanzaktion ersetzten Bergmann und der Küster und Gärtner Johannes Kufner den überreichlich vorhandenen Storchschnabel teilweise durch Goldlack, Thymian oder wilden Majoran. „Diese Pflanzen bieten einer Vielzahl von Insektenarten Nahrung und unterstützen damit den Erhalt der Artenvielfalt", erklärt Bergmann.
Der Winter gehörte dann dem Bau von Vogel- und Fledermaus-Nistkästen, Futterhäuschen oder einem Kobel genannten Eichhörnchennest. „Wir wollten unsere ganze Gemeinde an dem BiCK-Projekt beteiligen", sagt Bergmann. Dabei spielt der Kindergarten eine wichtige Rolle. Kita-Leiterin Heide Steinführer erhielt mehrere Bausätze für die Nistkästen und beraumte dann ökologische Projekttage an. Bevor die Drei- bis Fünfjährigen mit dem Zusammenbauen begannen, erzählte Steinführer ihnen anschaulich von dem mühevollen Leben der Meiseneltern. Die Suche nach sicheren Brutplätzen, das Anlegen eines Nestes, nicht zu früh, aber auch nicht zu spät im Jahr, ungestörte Ruhe beim Brüten, schließlich die Futtersuche und die tägliche Versorgung der hungrigen Meisenkinder. Ganz stolz seien die rund zehn Kinder gewesen, dann die Häuser für die Meisenfamilien bauen zu dürfen, berichtet Steinführer. Eddas Vater und Kita-Mitarbeitende mussten natürlich helfen, denn die Nistkästen brauchten auch eine sichere Verschraubung und manch festen Hammerschlag.
„Ziel des BiCK-Projektes ist es nicht nur, aus Kirchenland Orte der Biodiversität zu machen, sondern auch zum Bewusstseinswandel gerade auch der jungen Generation beizutragen", sagt Bergmann. „Das Artensterben entzieht langfristig auch uns Menschen die Nahrungsgrundlagen und ist so eine Frage des Überlebens." Deshalb möchte Bergmann mit dem Ökologie-Engagement der St.-Martins-Gemeinde auch nicht an der eigenen Kirchentür haltmachen. Von Ostern bis nach Pfingsten startet St. Martin „Lindener Aktionswochen für die Biodiversität", für die Bergmann Kooperationspartner im ganzen Stadtteil gesucht hat. Dabei sind beispielsweise das Kindermuseum Zinnober, der Verein „Hannover summt", die Stadtbibliothek oder der Förderverein Von-Alten-Garten.
Nachdem am Ostersonnabend unter dem Motto „Biodiversität im Wohnzimmer? Na klar!" in der Stadtbibliothek Linden eine Zimmerpflanzen-Tauschbörse stattgefunden hat folgen Veranstaltungen wie das Basteln einer Samenbombe am Sonnabend, 7. Mai, im Lindener Rathaus, eine Abendandacht zum „Lied der Amsel" am Sonntag, 18. Mai, in der St.-Martinskirche oder eine Bastelaktion für einen „Minigarten im Schuhkarton" am Sonnabend, 11. Juni. Eine Imkerin aus Linden lädt am Sonnabend, 21. Mai, zu einem „Tag des offenen Balkons" ein, bei dem es um die ökologische Gestaltung von Balkonen gehen soll. Den Abschluss der Aktionswochen bildet ein Gottesdienst zum Thema „Paradiesisch?! - Ein Garten voller Leben!" am Sonntag, 26. Juni, in der St.-Martinskirche.
Auch das traditionelle Sonntags-Café im Gemeindegarten von St. Martin ist Ende April wieder gestartet. Seit rund zehn Jahren veranstaltet die Gemeinde zwischen April und September an jedem letzten Sonntag im Monat jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr ein Garten-Café. Dabei gibt neben selbstgebackenem Kuchen hin und wieder auch kulturelle Angebote wie Lesungen oder Konzerte.
Hinweis: Das Programm der Aktionswochen steht auf www.kirche-in-linden.de.

Alle packen mit an, wenn die lange Leiter zum Anbringen der Nistkästen an den Bäumen aufgestellt werden soll. Foto: Luise Hofmann

Lesung von Hanna Legatis und Martin-G. Kunze mit Musik von Hushang Piruzdad

„Mein Herz ist bedrückt…“ – ein poetischer Ruf nach Freiheit aus dem Iran

Es sind Tausende: politische Gefangene im Iran. Wie viele genau, weiß niemand. Familien und Freunde erfahren häufig nicht einmal, ob sie noch leben. Die Geschichten von einigen dieser Frauen und Männer wollen wir erzählen.

Die meisten der Gefangenen sind seit Jahren in Haft. Ihre „Verbrechen“? Sie forderten die Abschaffung der Todesstrafe, prangerten Menschenrechtsverletzungen an, demonstrierten für Frauenrechte, streikten für angemessene Bezahlung oder gegen rassistische Lehrpläne.

Gerade Schriftstellerinnen und Dichter werden deshalb hartnäckig verfolgt. Weil sie von Freiheit träumen und Lust am Leben wecken. Weil sie es vermögen, in einer Umgebung, die kleingeistig und brutal ist, Worte zu finden, die beflügeln. Und das seit Jahrtausenden. Nicht umsonst gilt der Iran bis heute als „das Land der Poesie“.

An diesem Reichtum möchten wir Sie teilhaben lassen. Wir haben eine Lesung aus Gefangenen-Portraits und Lyrik komponiert, zu der wir – das Forum der iranischen DemokratInnen und SozialistInnen in Hannover, die Rote Hilfe e.V. Ortsgruppe Hannover und Radio Flora – am Sonnabend, 14. Mai, ab 19 Uhr (Einlass ab 18.30) zu kargah e.V., Zur Bettfedernfabrik 1, einladen.

Texte Hanna Legatis und Martin-G. Kunze. Musik Hushang Piruzdad (Klavier). Anmeldungen erbeten über kultur@kargah.de.

Marge Azadi

Zur politischen Situation im Iran

Das iranische Regime, theokratisch und autoritär, kennt nur eine politische Strategie: Gewalt. Revolutionsgarden, also paramilitärische Milizen, und die Sicherheitsorgane des Regimes überwachen die Bevölkerung. Jede Abweichung von den islamistischen Vorschriften und vor allem jede Kritik an ihnen bestrafen sie sofort und brutal. Revolutionsgardisten sind ausgebildet in jeder Art von Verhörtechnik und Folter. Meinungs- und Versammlungsfreiheit unterdrücken sie massiv.

Allen Hinrichtungswellen, allen Ermordungen zum Trotz ist der Widerstand innerhalb der Bevölkerung stark. Massenproteste nehmen zu und die Menschen nutzen jede Möglichkeit, ihre Anliegen öffentlich zu machen. Sogar aus den Gefängnissen noch. Wir haben Notizen und Briefe gefunden, aus denen wir zitieren. Überhaupt – Worte. Sie scheinen dem iranischen Regime in Teheran extrem bedrohlich.

RVL 1911

WIR VERSTÄRKEN UNSERE RUDERJUGEND

Informationen unter:
jugendwartin@rvlinden.de
Ruderverein Linden e.V.
Limmerstraße 134
www.rvlinden.de

Supervision und Beratung

- Das Leben sortieren
- Neuanfänge wagen
- Sinn finden

Weiteres bei: www.noraborris.de

Nora Borris Supervision und Beratung

LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Hannover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten Unterstützung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Krankenhaus, Kind im Gericht, Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

Ehrenamt als Bereicherung:

„Selbstbestimmtes Engagement ist ein wichtiger Bestandteil des Glücklichseins“

Täglich der gleiche Trott bei der Arbeit? Zuhause wartet nur Netflix? Am Wochenende nichts vor? Am neuen Wohnort noch keine sozialen Kontakte? Gelegentlich ist der Alltag für das eigene Glücksgefühl wenig förderlich. Ein Ehrenamt kann hier helfen.

Ob im Sportverein, bei der freiwilligen Feuerwehr oder im Kinderschutzbund – das Ehrenamt in Deutschland hat Konjunktur. 2020 waren laut einer Allensbach-Studie über 17 Millionen Menschen in Deutschland ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden, Stiftungen und Initiativen engagiert. Dass sich knapp ein Viertel der deutschen Bevölkerung ehrenamtlich einbringt, ist dabei kein Zufall: „Anders als bei der Berufstätigkeit, bietet das Ehrenamt mehr Raum eigene Ideen und Interessen sinnvoll einzubringen“ erklärt Horst Richter, Vorsitzender des DKSB Hannover. „Außerdem ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass ich auf gleichgesinnte Menschen treffe und so auch neue Bekanntschaften knüpfe.“ Interessen nachgehen, Selbstwirksamkeit und soziale Teilhabe erfahren sind wichtige Bestandteile des ehrenamtlichen Engagements. In vielen Bereichen kommt außerdem noch eine sinnstiftende Tätigkeit dazu, die in der Berufstätigkeit nicht immer gegeben ist: „Bei der Arbeit mit älteren Menschen oder mit Kindern und Jugendlichen gibt es so viele direkte positive Rückmeldungen, die am Schreibtisch oder in der Fertigungshalle oft fehlen“ berichtet Claudia Niggemeyer, Mitarbeiterin

der Geschäftsstelle des DKSB Hannover. „Gerade dieser menschliche Kontakt motiviert viele Menschen sich in ihrer Freizeit aktiv zu engagieren.

Ehrenamt als Glücksbaustein

All diese Faktoren zusammengenommen machen ehrenamtliche Tätigkeiten zu einem wichtigen Glücksbaustein. Insbesondere wenn die wesentlichen Grundbedürfnisse, wie Gesundheit, Wohnung und wirtschaftliches Auskommen abgedeckt sind, kommt der ehrenamtlichen Tätigkeit eine besondere Bedeutung zu: „Viele Menschen fühlen sich unglücklich, wenn sie ihre Freizeit einfach verstreichen lassen und erfahren Entspannung eher wenn sie sich aktiv engagieren“ ergänzt Horst Richter. „Selbstbestimmtes Engagement ist also ein wichtiger Bestandteil des Glücklichseins.“ Um einen Überblick über die breite Palette an ehrenamtlichen Angeboten in Hannover zu erhalten, hilft die Website des Freiwilligenzentrums unter https://www.freiwilligenzentrum-hannover.de/ weiter.

Der Kinderschutzbund bietet vielfältige Möglichkeiten

Wenn Sie schon länger überlegen Ihre Interessen in die ehrenamtliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einzubringen, Sie konkrete Projektideen für passende Angebote haben und Sie ihre Freizeit mit einem ehrenamtlichen Engagement aktiver gestalten möchten, freuen natürlich auch wir vom DKSB Hannover darauf Sie kennenzulernen.

Wir haben Ihr Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit im Kinderschutzbund Hannover geweckt? Dann freuen wir uns, wenn Sie Kontakt zu unserer Geschäftsstelle aufnehmen. Sie erreichen uns unter:

Geschäftsstelle DKSB Hannover
Claudia Niggemeyer
Ricklinger Straße 5B
30449 Hannover
Telefon: 05 11 / 45 45 25
www.dksb-hannover.de/

Der Kinderschutzbund
Ortsverband Hannover

LINDENER BUCHHANDLUNG
lesen statt putzen
Limmerstr. 43 – Linden-Nord
E-mail: linden-buch@web.de
insta: lindener_buchhandlung43
Tel.: 0511 - 26 29 27 91
Mo - Fr: 11 - 19 Uhr, Sa: 11 - 16 Uhr

DETTMAR
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

Hannover-Linden
Limmerstraße 84
30451 Hannover

Mo. – Fr.: 09:00 – 18:00 Uhr • Mi.: 09:00 – 13:00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 • Telefax: 0511 / 2101990
www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de

Unsere Leistungen:
Orthopädische Maßschuhe · Einlagen nach Maß · Kniebandagen · Orthopädische Schuhzurichtungen · Schuhreparaturen · Individueller und unverbindlicher Fußcheck mit Einlagenberatung

Seit 20 Jahren 1.4.2000

PODOLOGIE PRAXIS
KERSTIN FELSKE Podologin/med. Fußpflege
Deisterstraße 58 · 30449 Hannover
Telefon 0511-44 81 78
Fax 0511-800 94 817
E-Mail podologie-praxis-felske@gmx.de
Gepflegte Füße im Herbst & Winter

PODOLOGIE · ACCESSOIRES
AUF DER DEISTERSTRASSE

Gedenkstätte Ahlem und SV Arminia laden ein zur „Nachspielzeit“:

Buchvorstellung „Erwin Kostedde – der erste deutsche schwarze Nationalspieler“

In der gemeinsamen Veranstaltungsreihe der Gedenkstätte Ahlem und des SV Arminia e.V. ist am Donnerstag, 19. Mai, 20 Uhr, in der Vereinsgaststätte SV Arminia Hannover, Bischofsholer Damm 119, Hannover Alexander Heflik zu Gast, Autor des im letzten Jahr veröffentlichten Buchs „Erwin Kostedde – der erste deutsche schwarze Nationalspieler“ (Werkstatt Verlag). Es erschien zu Kosteddes 75. Geburtstag und wurde von der Deutschen Akademie für Fußballkultur zum Fußballbuch des Jahres nominiert. Es basiert auf den Gesprächen, die Heflik über einen Zeitraum von fünf Jahren mit dem 1945 in Münster geborenen Kostedde führte: über Rassismuserfahrungen, sportliche Erfolge, die vergebliche Suche nach dem eigenen Vater, ein Gefängnisaufenthalt für eine Straftat, die er nicht begangen hat, einen Suizidversuch, Alkoholprobleme, finanzielle Pleiten.

Erwin Kostedde ist zur Buchvorstellung in der „Nachspielzeit“ eingeladen. Sollte ihm eine Teilnahme aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich sein, wird er in einem Video-Interview zu Wort kommen.

Kostedde, Sohn eines afroamerikanischen GIs und einer deutschen Mutter, wuchs im Münsterland auf. Über Preußen Münster fand der Angreifer in den bezahlten Fußball, wechselte in die Bundesliga zum Meidericher SV, 1968 in die erste belgische Liga zu Standard Lüttich, wo er 1971 mit 26 Toren Lothar Emmerich als besten Torschützen der Ersten Division ablöste. Ab 1972 spielte der Stürmer bei den Kickers Offenbach, deren Bundesliga-Rekordtorschütze er bis heute ist. Von 1980 bis 1982 spielte er dann für Werder Bremen und beendete seine Karriere schließlich beim VfL Osnabrück. In 219 Bundesligaspielen erzielte er 98 Tore. In der Nationalmannschaft kam Kostedde 1974 und 1975 dreimal zum Einsatz und war der erste schwarze deutsche Nationalspieler.

Alexander Heflik, Jahrgang 1964, geboren in Münster, war Redakteur beim Sport-Informationsdienst und Sportchef der Westfälischen Nachrichten/ Münstersche Zeitung. Er ist Autor der Bücher „Jan Ullrich & Lance Armstrong – das Duell“ (2004) sowie „Das Meisterjahr: Preußen Münsters Weg in die 3. Liga“ (2011).

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht nötig.

Kein PLATZ für Rassismus – Get Together am Küchengarten:

Musik – Tanz – Poetry – Malerei

Zur Woche der Meinungsfreiheit, die vom 3. bis zum 10. Mai stattfindet, möchten wir – das Freizeitheim Linden, kargah e.V. das Schauspielhaus Hannover und das Jugendzentrum Posthornstraße – am Dienstag, 3. Mai, von 14 bis 18 Uhr auf dem Küchengartenplatz ein Zeichen setzen. Gemeinsam stehen wir gegen Rassismus und Diskriminierung auf. In Form eines Get Togethers mit Musik, Tanz, Malerei und Poetry setzen wir uns für Offenheit, Toleranz und eine vielfältige Gesellschaft ein. Gemeinsam kreativ werden, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen und zum Denken anzuregen.

„Ich mache Poetry Slam, damit jeder Mensch einen Zugang zu sensiblen Themen finden kann.“, sagt Noha Abou Shady. Die junge Autorin wird am 3. Mai verschiedene persönliche Texte präsentieren. Außerdem spielt die Band Grupo Colibri (afromexikanische Folklore und Reggae), es tritt die Dance Community Hannover auf und Jwan Khalaf und Jascha Müller kreieren ein großes gemeinsames Wandbild.

Das alles auf dem Küchengartenplatz in Linden. Wir wollen zeigen: Hier ist kein Platz für Rassismus!

Kreiert gemeinsam mit Jwan Khalaf ein großes Wandbild: Jascha Müller.

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Thalia-Linden“, Falkenstraße 10

Abi Elphinstone: „Die vier verborgenen Reiche 1“

Mireißender Fantasy-Roman

Caspar ist ein Angsthase. Ganz im Gegensatz zu Wilda, der es gar nicht abenteuerlustig und aufregend genug sein kann. Die beiden treffen aufeinander, nachdem Caspar durch eine geheimnisvolle Tür in einer Standuhr in das magische Reich Wolkenstern gelangt. Seine Ankunft schlägt große Wellen, denn die Wetterwunder sind durch die habgierige Harpyie Morg in Gefahr.

Innerhalb kürzester Zeit überschlagen sich die Ereignisse und die Wetterwunder werden von den Nachtlingen, Morgs Handlangern, manipuliert und zerstört. Die beiden Kinder begeben sich auf die gefährliche und kniffelige Mission ...

Abi Elphinstone ist mit ihrem Buch „Die vier verborgenen Reiche 1: Caspar und die Träne des Phönix“ (Carlsen, 15 Euro) ein mitreißender Fantasy-Roman für Kinder ab zehn Jahren gelungen, der vor Abenteuer und Heldenmut nur so strahlt.

Laura Dieckmann

Anne Stern: „Fräulein Gold – Stunde der Frauen“

Starke Frauenfigur

Hulda Gold ist Hebamme im Berlin der 20er Jahre. Durch ihre Tätigkeit hat sie tiefe Einblicke in das Leben und Leiden der Frauen, vor allem der Arbeiter-innen. Nebenbei kommt sie durch ihre Neugier immer wieder der Geheimnissen auf die Spur, die besser unentdeckt blieben.

„Stunde der Frauen“ (Rowohlt Verlag, 16 Euro) ist mittlerweile der vierte Band der Fräulein-Gold-Reihe. In diesem Band geht es unter anderem um den Paragrafen 218, der heute, fast 100 Jahre später, immer noch aktuell ist. Anne Stern hat mit Hulda Gold eine starke Frauenfigur geschaffen, mit der es nicht langweilig wird.

Inge Schendel

Hartz IV

Überblick über die aktuellen Rechtsänderungen in Bezug auf das Grundsicherungsrecht

d. „Einmaliger Heizkostenzuschuss“ nach dem Heizkostenzuschussgesetz

230 € für Studierende mit BAföG und Azubis mit Ausbildungsbeihilfe/Ausbildungsgeld, sowie Aufstiegsgeförderte (schon verdoppelt entsprechend „Entlastungspaket“)
270 € für Wohngeld-Empfänger, bzw. 350 € für zwei wohngeldberechtigte Personen und 70 € für jede weitere Person (schon verdoppelt entsprechend „Entlastungspaket“)
Rechtsgrundlage: § 1 Abs. 2 HeizkZuschG, § 2 Abs. 2 HeizkZuschG, Infos: https://t1p.de/jl5d1 und Infos zum „Entlastungspaket“: https://t1p.de/f6hcg

Weitere Punkte des „Entlastungspakets“

- Einmaliger Familienzuschuss von 100 Euro pro Kind à Auszahlung über die Kindergeldstelle
- Absenkung der Energiesteuer auf Sprit für drei Monate (Reduktion Benzin 30 Cent, Diesel 14 Cent pro l)
- Drei Monate für nur 9 Euro pro Monat den öffentlichen Nahverkehr nutzen.
- Verdoppelung des Heizkostenzuschusses (siehe à d.)

Infos: https://t1p.de/f6hcg

f. „Sanktionsmoratorium“

Aussetzen der Sanktionen nach § 31, § 31a, § 31b SGB II von vermutlich 5-2022 bis 12-2022, Sanktionen wegen Meldeversäumnissen erfolgen weiter.
Rechtsgrundlage: § 84 SGB II, Infos: https://t1p.de/dhit

Kabinett beschließt umfassende BAföG Reform

Das Kabinett hat den schon bekannten Entwurf des 27. BAföG-Änderungsgesetzes beschlossen. Die Erhöhung der Bedarfssätze fällt leider zu gering aus, große Schritte sind jedoch die Erhöhung der Altersgrenze auf 45 und des Vermögensfreibetrags auf 45.000 Euro. Dazu dürfen sich einige BAföG-Altschuldner:innen freuen, die nach 20 Jahren noch Restschulden haben.
Details dazu auf BAföG-Rechner: https://t1p.de/fxmlj und in der SZ: https://t1p.de/w85d

Infos zu den Ukraine-Geflüchteten

Es ist geplant die Ukraine-Geflüchteten ab dem 1. Juni 2022 vom AsylbLG ins SGB II/SGB XII aufzunehmen. Grundsätzlich ist das komplett zu begrüßen. Neben dem Zugang zu Arbeitsmarktmaßnahmen gibt es höhere Leistungen, Vermögensfreibeträge und Beträge aus Erwerbstätigkeit. Zudem eine eigenständige Krankenversicherung und es gelten in dem Rechtskreis die Regeln der vereinfachten Antragstellung nach § 67 SGB II/§142 SGB XII. Hier das Protokoll der „Besprechung des Bundeskanzlers mit den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder vom 7. April 2022“ in der die Eckpunkte festgelegt wurden: https://t1p.de/aypy

Hier ein Überblick über die Änderungen beim Pari: https://t1p.de/oq1iz und in T-Online: https://t1p.de/o1bd

Dann wurde die Ukraine-Aufenthalts-Übergangsverordnung bis 31. August 2022 verlängert, mehr dazu hier: https://t1p.de/sxgym

www.sudoku-aktuell.de

	2	8		4	5			
						3		1
		5			9	8		
2			1				4	9
			6	8				
7	4							
						1		5
8	3	2				9		
			9	3	6			

						2	8	9
				2	5		1	
9		4		1				
4					1	3		
7						9		
			2	5	3	6		
								6
	3		1					2
6	7	9	4					

Lösungen April 2022

8	9	7	2	4	6	5	1	3
2	3	6	1	5	9	7	4	8
5	4	1	3	7	8	6	2	9
4	7	3	8	6	5	2	9	1
6	5	9	4	1	2	3	8	7
1	2	8	7	9	3	4	5	6
7	6	2	9	8	4	1	3	5
9	1	4	5	3	7	8	6	2
3	8	5	6	2	1	9	7	4

9	4	8	5	6	1	7	3	2
2	6	1	4	7	3	9	5	8
5	3	7	8	9	2	1	6	4
8	7	2	3	4	5	6	1	9
6	9	3	7	1	8	2	4	5
4	1	5	6	2	9	3	8	7
7	2	6	1	5	4	8	9	3
3	5	9	2	8	6	4	7	1
1	8	4	9	3	7	5	2	6

Lösungen April 2022

Foto: Till Steinbrenner

Theater an der Glocksee zeigt I CALL IT WATER:

Erkundungen über ein Lebenselixier

Am Anfang war … der Geist, der über dem Wasser schwebt. Ohne Wasser kein Anfang. Eine große Leere, ein verlassener Ort, der gefüllt werden will, der mal etwas war. Ist er Verheißung, Zuflucht, Überbleibsel? Ein Abbild des Anthropozäns, der Überreste, mit denen die Menschen zaubern lernen müssen. Das Wasser lockt Geschichten hervor von Hoffnung, Leben, Zerstörung und von Schönheit.
Das Theater an der Glocksee widmet sich mit dem 2022er Jahresprojekt I CALL IT WATER dem Thema Wasser. Ein interdisziplinäres Team, bestehend aus KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen unterschiedlicher Sparten, widmet sich in I CALL IT WATER der Ressource Wasser. Das Projekt beleuchtet in mehreren Teilen unterschiedliche Aspekte des Wassers, zum Beispiel als Lebenselixier und Lebensvernichter unter den Veränderungen des Klimawandels. Das Wasser als Triebkraft für Krieg und Frieden verbindet sich mit Mythen, Erzählungen, Zukunftsvisionen und Fakten, welche künstlerischen Raum in Installationen, Objekten, Figuren, Visuals und Streams finden.
Die KünstlerInnen begeben sich mit dem Publikum auf die Suche nach den persönlichen Berührungspunkten, globalen Zusammenhängen und emotionalen Erfahrungen hin zum Medium, aus dem wir einmal entstanden sind: dem Wasser.
Das erste Teilprojekt SPIRIT feiert seine Premiere im Rahmen des BEST OFF FESTIVALS 2022 der Stiftung Niedersachsen. Premiere ist am 5. Mai, 20 Uhr. Weitere Termine: 6. Mai (20 Uhr), 11., 13., 14., 17. und 19. Mai (jeweils 20.30 Uhr) Aufführungsort: Industriehalle Bertramstraße 5D in Hainholz. Der Eintritt beträgt im Vorverkauf 15, ermäßigt 11 Euro. Infos und Tickets auf www.theater-an-der-glocksee.de, für den 5. und 6. Mai auf: www.pavillon-hannover.de.

Hinweis: Das Publikum wird gebeten, pro Kopf zwei Liter sauberes Trinkwasser (Leitungswasser) mitzubringen. Ohne das Wasser kann die Performance nicht stattfinden. Die Performance findet überdacht statt, die Halle ist unbeheizt.

Kultur kompakt

Im Dezember musste sie Pandemie-bedingt abgesagt werden, jetzt ist die **Fotoausstellung „Häfen in Hannover“** von **Gerold Hoffmann** und **Dieter Schwandt** in der **Galerie im Keller** des Freizeitheims Linden ausgebaut. Besucht werden kann sie dort bis zum 28. Juni montags bis freitags täglich von 10 bis 22 Uhr.

Gegründet wurde **Might (Foto)** im Januar 2020 von der Sängerin und Bassistin Ana Muhi und dem Gitarristen, Sänger und Schlagzeuger Sven Missullis. Schon bald zieht sich die Band ins Studio zurück, um ihr Debütalbum einzuspielen, das im Juli 2020 bei Exile on Mainstream Records veröffentlicht wird. Die amerikanische Presse reagiert sofort und beschreibt Might als „heavy as fuck“. Das deutsche Magazin Metal Hammer bezeichnet die Band dann auch als geniales „Düsterduo“ und das Ox Fanzine attestiert „morbide Weirdness“. Und in der Tat: Might kommen in mit voller klanglicher Wucht über uns, die gleichermaßen von Untergang und Hoffnung kündigt – so das Musikmagazin Mint. Und um diese Bandbreite musikalisch auszuschöpfen gehört wahrlich eine Menge Energie. Live arbeitet Might auf außergewöhnliche Art mit Videoprojektionen und wird so zum Trio, was den Kellerclub in Linden (Eleonorenstraße 19s) bei ihrem Konzert in der Reihe **Galeria Lunar goes Underground** am Freitag, 27. Mai (21 Uhr) mit Sicherheit mit interessanten Schwingungen versehen wird. Eintritt 10 Euro.

Mit einer weiteren Ausgabe der Reihe „Mississippi liegt mitten in Linden“ startet am Freitag, 6. Mai, um 20 Uhr das Mai-Programm in der Gaststätte Zum Stern, Weberstraße 28. Zu Gast ist Bluesgitarrist Peter Funk, der gemeinsam mit der Violinistin Regina Mudrich und dem Bassisten Martin Zemke ein Projekt gestartet hat, das sich mit der Folk- und Blueslegende Huddie „Lead Belly“ Ledbetter beschäftigt. Am Freitag, 13. Mai, 20 Uhr, findet im Stern das beliebte Table Quiz statt und am Samstag, 14. Mai, 20 Uhr, wird ben dort die Theatergruppe „Improthesen“ begrüßt. Das Publikum ist beteiligt, wenn es darum geht, dem Programm nicht vorhersehbare Wendungen, spontane Reaktionen und geschickte Themenwechsel zu geben. Er gehört zu den immer willkommenen Stammgästen im Stern. Mc.Ebel ist ein klassischer Vollblutmusiker, der es mit seinem Folk-Blues- und Rockprogramm immer wieder versteht, die Zuhörer zu begeistern. Stern-Wirt Andreas Klitz freuen sich am Freitag, 20. Mai, 20 Uhr, auf ihn und seine Musik, die – wie er selbst – immer ehrlich und bodenständig daherkommt. Am Mittwoch, 25. Mai, 20 Uhr, erwartet das Publikum ein besonderes Konzert, das es in dieser Form im Stern bisher noch nicht gegeben hat. Die preisgekrönten Musiker, KC Miller am Piano sowie der Hannoveraner Andreas Bock am Schlagzeug, wollen uns einen Abend mit Boogie-Woogie und Blues servieren, der ein besonderes Erlebnis verspricht. Diese beiden Musiker sind seit vielen Jahren auf internationalen Bühnen erfolgreich und immer wieder gefragt, wenn es darum geht, für die Vielfalt dieser Musik zu begeistern und dabei ihre Facetten eindrucksvoll zu präsentieren.

Kensal Rise / London

Gedächtnistraining in Bewegung
Aufgeweckt in den Mai mit der AWO Seniorenarbeit
Die Seniorenarbeit der AWO Region Hannover startet mit verschiedenen Angeboten zum Gedächtnistraining in den Mai: Beim Denk-Pfad Hannover lernen Interessierte bei einem Spaziergang vom Neuen Rathaus durch die Alt- und Innenstadt Elemente aus dem ganzheitlichen Gedächtnistraining und der Life Kinetik kennen. Während des ersten Rundgangs erfahren die Teilnehmenden beispielsweise was der Schrägaufzug in der Kuppel des Rathauses mit der Merkfähigkeit zu tun hat. Interessantes zur Protestbewegung in Kunst und Politik, zu Hannovers Gelehrten und wie Liebe in Tragödie enden kann, wird beim zweiten Rundgang entdeckt. Der erste Rundgang findet am 3. und 31. Mai 2022 statt, der zweite Rundgang am 5. Mai und am 2. Juni 2022. Beide Denk-Pfade können unabhängig voneinander erlebt werden, dauern je 90 Minuten und kosten 12 Euro pro Rundgang. „Auch der Kurs „Denken in Bewegung“ bringt das Gehirn durch kleine Bewegungen und koordinative Aufgaben in Schwung“, sagt Kursleiterin Katja Kuhnt. An drei Terminen können die Teilnehmenden ab dem 10. Mai 2022 in der AWO Begegnungsstätte Posthornstraße 27 in Hannover Linden Rätsel und Rätselhaftes lösen. Die Kursgebühr für drei Termine je 60 Minuten beträgt 19 Euro. Interessierte können sich ab sofort bei der AWO Seniorenarbeit anmelden. Weitere Informationen gibt Angela Keunecke unter der Telefonnummer 0511 21978-123.

Interventionistischen Linke:
1. Mai: Linke geben sich kämpferisch
Am Tag der Arbeiterklasse sind in Hannover auch 2022 mehrere Veranstaltungen angekündigt. Das Bündnis „Kämpferischer 1. Mai Hannover“ mobilisiert zu einer Demonstration, die um 15 Uhr am Weißekreuzplatz beginnt. Unter dem Motto „Widerstand hat Zukunft - Kapitalismus nicht“ wollen die Linken durch die Innenstadt nach Linden ziehen. Bereits in den letzten Jahren haben beim „kämpferischen 1. Mai“ zwischen 1000 und 2000 Menschen auf Hannovers Straßen demonstriert. Eine ähnliche Teilnehmerzahl wird auch diesmal erwartet. Im Bündnis engagieren sich dieses Jahr verschiedene linke Organisationen, sowie soziale Bewegungen wie Fridays for Future und die Seebrücke. „Unterschiedlich und gemeinsam. Bunt und kämpferisch“ soll die Demo laut Plakaten werden. „Wir laden alle Leute ein, mit uns gemeinsam für eine gerechtere Gesellschaft einzutreten. Die Reichtumsverteilung in Deutschland ist ein Skandal“, so Bündnissprecher Torben Hansen von der Interventionistischen Linken. „Seit Jahren wird uns vorgelogen, es sei kein Geld für Pflege, Klimaschutz und soziale Absicherung da. Die 100 Milliarden fürs Militär beweisen das Gegenteil und sind ein riesiger Mittelfinger für die arbeitende Bevölkerung. Deshalb rufen wir zum Widerstand auf.“

Spannende Projekt im In- und Ausland:
15 internationale Jugendbegegnungen
Junge Leute aus Hannover, im Alter von 18 bis 26 Jahren, haben in diesem Sommer die Möglichkeit im In- und Ausland an spannenden Projekten teilzunehmen. Im Mittelpunkt stehen Themen wie Naturschutz, Inklusion, Umweltschutz, Armut, Frieden, Kunst und Feminismus. Näheres zu den Terminen, Themen und Kosten unter www.janun-hannover.de.

Jobcenter ist ab sofort
für Geflüchtete aus der Ukraine zuständig
Bundeskanzler Olaf Scholz und die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder haben sich am 7. April darauf verständigt, dass künftig die Jobcenter für geflüchtete Menschen aus der Ukraine zuständig sind. Hierzu erklärte Ana Paula Büsse, stellvertretende Geschäftsführerin des Jobcenters Region Hannover: „Ich begrüße die Entscheidung aus der gestrigen Ministerpräsidentenkonferenz, die schutzsuchenden Menschen aus der Ukraine in die Verantwortung der Jobcenter zu geben. Wir können aus einer Hand den Lebensunterhalt der Menschen sicherstellen, ihre Integration in Arbeit und Ausbildung unterstützen sowie Leistungen für Bildung und Teilhabe der Kinder ermöglichen. Das Jobcenter Region Hannover arbeitet seit seiner Einrichtung 2005 unter anderem auch mit schutzsuchenden Menschen zusammen. Wir haben in den vergangenen 17 Jahren funktionierende Strukturen aufgebaut, tragfähige Netzwerke geknüpft und gut mit den Kommunen zusammengearbeitet. Darüber hinaus haben wir bereits verschiedene Förderangebote entwickelt und bringen entsprechend viel Erfahrung mit, die wir einsetzen können und wollen.“

Letztens ...

Mitarbeitende, Eltern und Kinder freuen sich über ihr neues Außengelände in der Kolonie Vereinigte Steintormasch:

Lindener AWO Kita übernimmt Kleingarten

Es ist schön hier“, sagt Alena und lächelt. „Ja, es ist wirklich sehr, sehr schön hier“, stimmt ihr Sarina zu. Die beiden sechsjährigen Mädchen aus der AWO Kita am Pfarrlandplatz verbringen zum ersten Mal Zeit auf ihrem neuen Außengelände: einem Kleingarten in der Kolonie Vereinigte Steintormasch. Die AWO Einrichtung hat eine Patenschaft für einen der größeren Gärten übernommen - etwas ganz Besonderes für die Kita. „Wir haben uns vor einem Jahr beworben und jetzt den Zuschlag erhalten“, freut sich Kita-Leiterin Dorothea Körner, Leiterin der AWO Einrichtung in Linden-Nord. „Und das Gute ist: Er steht uns fast kostenlos zur Verfügung.“ Körner dankt dem Vorstand des Kleingartenverein Vereinigte Steintormasch und Anke Bischoff, Projektleiterin beim Lerngartennetzwerk Hannover und der Schreberjugend, die die Kita berät, sowie dem Stadtbezirksrat Linden-Limmer, der finanziell unterstützt hat.

Während Corona habe man sich „regelrecht ‚eingesperrt‘ gefühlt, da die Kinder in festen Gruppen aufgeteilt waren und nur ihren zugeteilten Bereich des Außengeländes nutzen durften“, berichtet Körner. Zunächst waren sie mit den Kindern sehr häufig im Georgengarten unterwegs, aber der Wunsch nach einem festen Ort sei immer größer geworden. „So war der Anruf von Frau Bischoff ein Geschenk für uns, als sie eine Kita zur Patenschaft suchte“, so Körner. Die Leiterin hatte sich bereits zu Zeiten der Hauptphase der Corona-Pandemie bei dem Kleingartenverein um eine Patenschaft für einen Garten beworben

Auch aus pädagogischer Sicht sei der Garten, den Körner als Lern- und Erfahrungsraum beschreibt, sehr wertvoll. Die AWO Einrichtung ist eine sogenannte Erschwernis-Kita - viele der 85 Kinder im Alter von eineinhalb bis zehn Jahren kommen aus finanziell benachteiligten oder geflüchteten Familien und seien sehr ortsgebunden. „In unserer Kita versuchen wir, Wissen über die Natur und zur gesunden Ernährung zu vermitteln, indem wir Gemüse-Hochbeete und Bienenwiesen anlegen, aber in einem dicht besiedelten Wohngebiet ist das leider nur begrenzt möglich“, betont Körner. Viele der Kinder würden nur die Tiere und Insekten kennen, die sie in ihrem Umfeld erleben: zum Beispiel Tauben, Marienkäfer, Hausspinnen, Wespen und Fliegen. „Aber Regenwürmer haben die meisten noch nie gesehen, geschweige denn auf der Hand gehabt“, betont Körner.

Unter Anleitung von Erzieherin Tanja Spohr pflanzen die Kinder die ersten Pflanzen.

Foto: Christian Degener

„Das Projekt ist wirklich toll und besonders“, freut sich auch Heike Rahlves, stellvertretende Fachbereichsleiterin Tageseinrichtungen für Kinder bei der AWO. Ein solches Vorhaben sei nicht selbstverständlich, denn der Garten bedeute zusätzliche Arbeit für das pädagogische Personal, die sie ehrenamtlich leisten. „Er muss auch in den Ferien und am Wochenende betreut werden - ich freue mich, dass unsere Mitarbeitenden so engagiert sind“, betont sie. Den Mitarbeitenden mache das nichts aus, sie seien fast alle begeisterte Hobby-Gärtner*innen, berichtet Körner. Und auch einige der Eltern hätten bereits Unterstützung bei der Gartenpflege signalisiert. „Darüber würden wir uns natürlich sehr freuen.“

Sie und ihr Team wollen mit den Kindern ganze Tage in dem Kleingarten verbringen - die Kinder sollen dann morgens entscheiden dürfen, ob sie lieber in der Kita bleiben oder Zeit im Garten verbringen möchten. Der Garten ist nur etwas mehr als 10 Gehminuten entfernt. „Deshalb ist es auch kein Problem, unsere Jüngsten mitzunehmen“, berichtet Körner.

Die erste Vorarbeit ist bereits geleistet: Der Garten wurde ein wenig entrümpelt, drei Bäume mussten gefällt und die nötige Infrastruktur von mehreren Trockentoiletten für die Kinder geschaffen werden. „Jetzt kann es richtig losgehen“, sagt Körner.

An diesem Tag haben alle Kinder bereits Spaten, Schaufeln oder Harken in der Hand und machen sich an die Arbeit: Sie bereiten den Boden vor, um demnächst mit dem Anlegen der Beete beginnen zu können. Einige Pflanzen des Verpächters blühen bereits. „Mir macht das Abschneiden Spaß“, berichtet Farris, der Pflanzen und Büsche stutzte. „Die Kinder bringen sich selbst beim Gärtnern ein und sollen erfahren, wie viel Spaß es nicht nur das Pflanzen macht, sondern auch die Ernte. Wir möchten Obstbäume pflanzen, um später aus dem Obst Saft zu pressen oder Marmelade oder Apfelmus herzustellen.“ Und auch der Bau eines „Insektenhotels“ ist geplant.

Apollo
Mai 2022

Eintritt 8,- €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,- €
Schüler (bis 18 J.) 5,50 €, freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,- €, Erw. 7,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €
Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

	Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm	
So 01	So. 16.00 Uhr (3,- €/ab 0) DIE OLCHIS D 2020; 85 Min.; Trickfilm	Sonntag 18.00 Uhr BELFAST (7 OSCAR-Nom.) GB 2021; 98 Min.; R.: Sir Kenneth Branagh, mit Jamie Dornan , Caitriona Balfe u.a.	Sonntag 20.15 Uhr Gewagte Solo-Bergtour DER ALPINIST USA 21; 93'; engl. OmU		So 01
Mo 02		Mo. 17.30 Uhr (5,- €/erm. 4,- €) - Eine unterirdische Geschichte. UNTER DEN STRASSEN VON HANNOVER D 2005; 45 Min.	Mo. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club SASCHA KORF ... denn er weiß nicht, was er tut		Mo 02
Di 03		Di. 17.30 Uhr - Hannovers Serienmörder: Fritz Haarmann! Puppenjungs Der Fall Haarmann 45'; R.: Nils Loof (5,- €/erm. 4,- €)	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club REIS AGAINST THE SPÜLMACHINE Die fitteste Band der Welt		Di 03
Mi 04	7 OSCAR-Nom.	Mittwoch 18.00 Uhr BELFAST GB 2021; 98 Min.; R.: Sir Kenneth Branagh, mit Jamie Dornan , Caitriona Balfe u.a.	Mi. 20.15 Uhr DK 2020; 116 Min. mit Mads Mikkelsen HELDEN DER WAHRSCHEINLICHKEIT RIDERS OF JUSTICE	Mi. 22.30 Uhr - GB 2020; 124 Min. SHANE Frontmann v. The Pogues	Mi 04
Do 05		Do. 17.30 Uhr - Aretha Franklin, die Queen of Soul USA 2021, 145'; (+ 0,50 €) RESPECT	Do. 20.15 Uhr - 108 Min. 3 OSCARS! U.a. „Bester Film“, „Beste Regie“! NOMADLAND	Do. 22.30 2 OSCAR-Nom. PARALLELE MÜTTER	Do 05
Fr 06		Fr. 18.00 Uhr - Politikerinnen der Bonner Republik D 2020; 99 Min. Die UNBEUGSAMEN	Fr. + Sa. 20.15 Uhr „Ein vorzüglich (...) inszeniertes vielschichtiges Melodram.“ (Filmdienst) 2 OSCAR-Nom., u.a. für Penélope Cruiz als Beste Darstellerin! PARALLELE MÜTTER E 2021; 120 Min.; Regie: Pedro Almodóvar, mit Penélope Cruiz, Milena Smit u.a.	Fr. + Sa. 22.30 Uhr „An ‚Kimi‘ gibt es viel zu genießen ... (New York Times) USA 2020; 90 Min.; Regie: Steven Soderbergh KIMI	Fr 06
Sa 07	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Nach Norman Bridwells gleichnamigen Kinderbuchreihe. Clifford Der große rote Hund GB 2021; 97 Min.	Samstag 18.00 Uhr - Alterskomödie von OSCAR-Preisträger Florian Gallenberger. Es ist nur eine Phase, Hase			Sa 07
So 08		So. + Mo. 18.00 Uhr „Gekonnt (...) eindrucksvoll (...) ein wahrer Genuss.“ (epd Film) 2 OSCAR-Nom., u.a. für Penélope Cruiz als Beste Darstellerin! PARALLELE MÜTTER E 2021; 120 Min.; Regie: Pedro Almodóvar, mit Penélope Cruiz, Milena Smit u.a.	So. 20.15 Uhr - Aretha Franklin, die Queen of Soul USA 2021, 145'; (+ 0,50 €) RESPECT		So 08
Mo 09	So., 08.05.: EINTRITT FREI für alle Mütter in Begleitung ihres Kindes. Das Kind zahlt und kann die Mutter gratis in Kino einladen.		Mo. 20.15 Uhr GB 2020; 96 Min.; R.: Harry Macqueen, mit Colin Firth supernova MonGay	In Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover.	Mo 09
Di 10		Di. 17.30 Uhr (5,- €/4,- €) D 1975; 41 Min. HOCH HINAUS - Bredero, Kröpcke und Ihme-Zentrum	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club OLE LEHMANN #Tacheles		Di 10
Mi 11	Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen FOLLOW THE FROG Die einfachste Rettung des Regenwaldes USA 2011. 3 Min., Regie: Max Joseph	Mi. 18.00 Uhr - 108 Min. 3 OSCARS! U.a. „Bester Film“, „Beste Regie“! NOMADLAND	Mi. 20.15 Uhr - „Hohe Gag-Dichte.“ (stern.de) D 2021; 102 Min.; mit C. M. Herbst Es ist nur eine Phase, Hase	Mi. 22.30 2 OSCAR-Nom. PARALLELE MÜTTER	Mi 11
Do 12		Donnerstag + Freitag 17.30 Uhr „Herfurth ist ein authentischer Film gelungen, der von Selbstliebe, Leistungs- und Körperdruck erzäht.“ (ndr.de)	Donnerstag 20.15 Uhr USA 2021; 161 Min. (+ 1,- €); Regie: Ridley Scott HOUSE OF GUCCI		Do 12
Fr 13		D 2020; 132 Min. (+ 0,50 €); Regie: Karoline Herfurth, mit Nora Tschirner, Martina Gedeck Wunderschön	Freitag 20.15 Uhr F/D/USA '21; 103 Min.; R.: Wes Anderson („Darjeeling Limited“) THE FRENCH DISPATCH	Fr. 22.30 Uhr - USA 2021; 124 Min. (+ 0,50 €) LICORICE PIZZA	Fr 13
Sa 14	Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 0) Fortsetzung des Publikumserfolgs! SING 2 USA '21; 110 Min.	Sa. 18.00 Uhr - Ein äußerst gelungenes komödiantisches Filmjuwel. D 2020; 103 Min. CONTRA	Sa. 20.15 Uhr - USA '21; 133' (+ 0,50 €) „Ein Weltklassefilm.“ (Die Zeit) „Umwerfend.“ (Stern) 3 OSCAR-Nom. LICORICE PIZZA	Sa. 22.45 F/D/USA '21; 103 Min THE FRENCH DISPATCH	Sa 14
So 15		Sonntag 18.00 Uhr „Schräg, knallbunt, unverkennbar ...“ (zdf, heute journal) THE FRENCH DISPATCH	Sonntag 20.15 Uhr - 110 Min. 4 Ural-Motorräder! 43tsd. Kilometer! 972 Breakdowns. 972 BREAKDOWNS AUF DEM LANDWEG NACH NEW YORK		So 15
Mo 16		Mo. 17.30 Uhr - USA '21; 133' (+ 0,50 €) „Ein Ereignis“ (Rheinische Post), „Hinreissend ...“ (HAZ) 3 OSCAR-Nom. LICORICE PIZZA	Montag 20.15 Uhr DK 2020; 93 Min.; dän. OmU WoMonGay EINE TOTAL NORMALE FAMILIE	In Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover.	Mo 16
Di 17		Di. 17.30 - 45' (5,- €/4,- €) Vergangenheit und Zukunftsvisionen. Das Ihme-Zentrum Traum, Ruine, Zukunft	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club ROBERTO CAPITONI Vom Schwaben-Punk zum Comedian		Di 17
Mi 18	Do., 26.05.: EINTRITT FREI für alle Väter in Begleitung ihres Kindes. Das Kind zahlt und kann die Mutter gratis in Kino einladen.	Mi. 17.30 Uhr „Originell und vielschichtig ...“ (Filmdienst) 132 Min. (+ 0,50 €) Wunderschön	Mittwoch 20.15 Uhr USA 2021; 161 Min. (+ 1,- €); Regie: Ridley Scott HOUSE OF GUCCI		Mi 18
Do 19	Fr., 20.05., 10.30 Uhr - Kinderwagenkino BELFAST	Do. 18.00 Uhr USA 2019; 81 Min.; R.: L. Schwartzberg Fantastische Pilze Die Welt zu unseren Füßen	Donnerstag 20.15 Uhr J 2019; 179' (+ 1,- €) DRIVE MY CAR	OSCAR und GOLDEN GLOBE als Bester ausl. Film!	Do 19
Fr 20		Freitag 18.00 Uhr D 2021, 85 Min. Quer durch Nepal MAHENDRA HIGHWAY	Fr. + Sa. 20.15 Uhr Mit seinem neuen Werk begibt sich Kenneth Branagh („Henry V“, „Mord im Orientexpress“) auf Spurensuche in seiner Kindheit in Irland. OSCAR für Kenneth Branagh BELFAST GB 2021; 98 Min.; Regie: Sir Kenneth Branagh, mit Jamie Dornan , Caitriona Balfe, Ciarán Hinds, Judi Dench u.a.	Fr. + Sa. 22.30 Uhr 109 Min Blick auf ein männerdominertes Business um Lust, Gewalt und Macht aus der Sicht einer Frau. PLEASURE	Fr 20
Sa 21	Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 6) Abenteuerfilm über die ungewöhnliche Freundschaft von zwei tierischen Gefährten. DER WOLF UND DER LÖWE CDN/F 2020; 100 Min.	Samstag 18.00 Uhr OSCAR-Nom. Best. ausl. Film BHT 2020; 109 Min. Lunana Das Glück liegt im Himalaya			Sa 21
So 22		Sonntag 18.00 Uhr GB 2021; 98 Min.; R.: Sir Kenneth Branagh, mit Jamie Dornan , Caitriona Balfe u.a. BELFAST	So. 20.15 Uhr - D 2019; 116 Min. Mit dem Fahrrad durch 41 Länder. Besser Welt als Nie		So 22
Mo 23		Montag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club CLUB-MIX mit Überraschungsgästen			Mo 23
Di 24	Do., 26.05.: EINTRITT FREI für alle Väter in Begleitung ihres Kindes. Das Kind zahlt und kann den Vater gratis in Kino einladen.	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club MATTHIAS BRODOWY & GÄSTE Rotary Benefizkonzert für die Unterstützung Flüchtender			Di 24
Mi 25	OSCAR für Kenneth Branagh	Mittwoch 18.00 Uhr GB 2021; 98 Min.; R.: Sir Kenneth Branagh, mit Jamie Dornan , Caitriona Balfe u.a. BELFAST	Mittwoch 20.15 Uhr J 2019; 179' (+ 1,- €) DRIVE MY CAR	OSCAR und GOLDEN GLOBE als Bester ausl. Film!	Mi 25
Do 26	Do. 16.00 Uhr (ab 0) DIE SCHULDE DER MAGISCHEN TIERE 93 Min.	Donnerstag 18.00 Uhr D 2022; 99 Min.; Regie: Tobias Wiemann, mit Julius Weckauf, Volker Bruch DER PFAD	Do. 20.15 Uhr - Zum 50. Geb. restauriert! USA 1972; 175' (+ 1,-€); Regie: Francis Ford Coppola, mit Marlon Brando, Al Pacino Der Pate		Do 26
Fr 27		Freitag 18.00 Uhr - Mit Corinna Harfouch „Psychologisch dicht.“ (Filmdienst) DAS MÄDCHEN MIT DEN GOLDENEN HÄNDEN	Freitag + Samstag 20.15 Uhr Sönke Wortmann („Contra“) beleuchtet den Kosmos Schule kritisch mit geschliffenen Dialogen voller Wortwitz und subtiler Situationskomik. D 2021; 101 Min., mit Florian David Fitz, Anke Engelke, Justus von Dohnányi u.a. EINGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT	Fr. + Sa. 22.30 Uhr Irre schwarze Komödie mit Mads Mikkelsen (“Der Rausch“). HELDEN DER WAHRSCHEINLICHKEIT RIDERS OF JUSTICE DK 2020; 116 Min.	Fr 27
Sa 28	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Nach Margit Auerums Bestseller SCHULE MAGISCHEN TIERE D '21; 93 Min.	Samstag 18.00 Uhr D 2021; 105 Min.; Regie: Yasmin C. Rams HEIL DICH DOCH SELBST			Sa 28
So 29		Sonntag 18.00 Uhr Satire von Sönke Wortmann mit Star-Besetzung. EINGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT	Sonntag 20.15 Uhr USA 1974; 202' (+ 1,-€); Regie: Francis Ford Coppola Der Pate TEIL II		So 29
Mo 30		Montag 18.00 Uhr Abenteuerfilm über Flucht, Freiheit, Solidarität und Freundschaft DER PFAD	Montag 20.15 Uhr D 2021; 107 Min.; Regie: Katharina Marie Schubert, mit Corinna Harfouch DAS MÄDCHEN MIT DEN GOLDENEN HÄNDEN		Mo 30
Di 31		Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club MARC WEIDE Kann man davon Leben???			Di 31

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit – im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt
Ihr Musikgeschäft in Limmer
www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Herausgeber: argus print media Verlag (UG)
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 11.000 Exemplare in Linden & Limmer
FUNKE Niedersachsen Druckzentrum GmbH
26. Jahrgang
ISSN 1866-7562